

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2002)
Heft: 1

Artikel: So wollen (und können) wir effizienter werden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So wollen (und können) wir effizienter werden

Effizienztechnologie

Die Effizienztechnologie bei Elektrogeräten benutzt verschiedene physikalische Phänomene:

- Kühlgeräte können besser wärmedämmend und abgedichtet werden,
- Lampen können die Gasentladung mit Fluoreszenz statt den Glühdraht nutzen,
- Elektromotoren können effizienter und kleiner gebaut und drehzahlreguliert werden,
- elektronische Schalt- und Regelgeräte können die Geräte besser bedarfsabhängig einsetzen etc.

Damit stehen eigentlich eine grosse Vielzahl physikalischer und technischer Möglichkeiten für die Effizienzsteigerung der Elektrogeräte im Betrieb und im Stand-by zur Verfügung. Trotz der erfreulichen Verbesserungen der letzten 20 Jahre ist damit der technisch mögliche und wirtschaftlich sinnvolle Verbesserungsspielraum noch lange nicht ausgenutzt. Wir werden im Rahmen des Programms EnergieSchweiz weiterhin konsequent darauf hinwirken, den Markt der Anbietenden und der Kaufenden zu stimulieren und gute Geräte zu propagieren.

Second Price

Viele Elektrogeräte haben während ihrer mehrjährigen Nutzungsdauer einen elektrischen

Energieverbrauch, der 20% bis über 50% der Anschaffungskosten ausmacht (Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Tumbler). Dieser «Second Price» muss ermittelt und systematisch als Entscheidungshilfe benutzt werden. Billiger (in der Anschaffung) ist nicht immer besser (Diagramm). Bei effizienten Geräten lassen sich häufig die Betriebskosten halbieren oder auf ein Drittel senken.

energieEtikette

Die verpflichtende Einführung der Warendecklaration mit Qualitätsstufen von A bis G bei weissen Haushaltgeräten und Leuchtmitteln entsprechend der europäischen energieEtikette ist ein wichtiger Meilenstein: Jetzt können bewusste Kundinnen und Kunden richtig auswählen und A-Geräte bevorzugen.

Topten

Die elektronische Suchhilfe für Elektrogeräte und Fahrzeuge ist unter www.topten.ch seit einem Jahr im Internet und hat bereits über 200 000 Anfragenden geholfen, rasch aus dem vielfältigen Angebot energieeffiziente Geräte mit neutraler Auswahl zu finden. Ein Ratgeber, ein Produktbild mit Preis und Bezugsquellen erleichtern die Auswahl und senken die Barrieren für einen richtigen Entscheid.

Leuchtenwettbewerb Goldener Stecker

Das aktuelle Marktangebot von Leuchten für den Heim- und Bürogebrauch ist zum zweiten Mal von S.A.F.E. bewertet worden und wird in einer Wanderausstellung in der ganzen Schweiz gezeigt (www.goldenstecker.ch).

Die Rolle der Energieagenturen

Mit der Einführung des Energiegesetzes hat der Bund neu die Möglichkeit, geeignete private Organisationen mit Leistungsaufträgen für die Erreichung der Energieziele einzusetzen. Im Bereich der Elektrogeräte sind dies:

- eae: Energieagentur Elektrogeräte
- S.A.F.E.: Schweizerische Agentur für Energieeffizienz

Die eae vertritt die Hersteller und Importeure, d.h. den Point of Sale (POS). Die S.A.F.E. vertritt Umwelt- und Konsumentenangelegenheiten am Point of Purchase (POP). Beide Organisationen unterstützen das BFE mit einer Vielzahl von Projekten in der Einführung der energieEtikette und in der Schärfung des Umweltbewusstseins der Anbietenden und Konsumierenden.

Mehr zu S.A.F.E. unter www.energieagentur.ch

Verhältnis Energie- zu Anschaffungskosten: energieeffiziente Neugeräte (Topten-Modelle A-Klasse)

